

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taxameter und Privatauto

pelze Jos. Jungbauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitselle R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklameselle R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklameselle
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 326.

Dienstag, 22. November 1927.

61. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Tamara Karsawina,

die vielgefeierte russische Tänzerin, hat für ihr Gastspiel heute Dienstag ein Programm aufgestellt, das als erstklassig zu bezeichnen ist und Gelegenheit bietet, das grosse Können der Künstlerin zu bewundern. Einige Tänze sind von dem berühmten Michael Fokin gestellt, der auch längere Zeit die Künstlerin auf ihren Reisen als Partner begleitete. Die Kostüme sind nach Entwürfen des bekannten Malers Alexander Benci, sowie Duboschinsky Korowin und des verstorbenen Bakst hergestellt. Tamara Karsawina geht in nächster Zeit wieder in das Ausland. Es sollte deshalb jeder Kunstfreund die sich bietende Gelegenheit benutzen, die Künstlerin zu sehen.

Zum Lichtbildervortrag „Das Raketenschiff“

von Max Valier am Donnerstag wird uns folgendes mitgeteilt. Kein Mensch kann sich heute mehr den Ideen Valiers entziehen und jeder Ernstdenkende muss zugestehen, dass gerade der Plan, das Raumschiff vom heutigen Metallflugzeug aus langsam und stufenweise zu entwickeln, überaus einleuchtend und erfolgversprechend aussieht. Es ist daher lebhaft zu begrüßen, dass es der Kurverwaltung gelungen ist, den auf diesem Gebiete viel hervorgetretenen Vorkämpfer und Forscher Max Valier in eigener Person zu einem Vortrag über das Problem der Weltraumfahrt zu gewinnen. Die bisher vorliegenden Pressestimmen lassen einen in jeder Hinsicht interessanten Abend erwarten, denn Valier vereint in sich die Genialität des Erfinders mit der seltenen Fähigkeit über die schwierigsten wissenschaftlichen Details klar und deutlich, leichtverständlich für jedermann zu sprechen.

Hermann Kesser-Abend.

Für Ende November hat die Kurverwaltung den hier lebenden Dichter Kesser zu einem Vortrag aus eigenen Werken verpflichtet. Kesser ist in Wiesbaden als Rezitator seiner eigenen Dichtungen noch nicht aufgetreten. Er wird im kleinen Saale Stücke aus seiner erzählenden Prosa übermitteln, die er in diesen Wochen in einer Reihe von deutschen Städten erstmals zum Vortrag bringt.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Meisterkonzert Knote-Rode. Das Programm des Konzertes am Freitag im Kasino enthält die bedeutendsten Werke aus dem Repertoire der Künstler: Wagners Gralszählung (Knote), Wotans Abschied (Rode), sowie Duette aus den Opern „Othello“, Bizets „Perlenfischer“ und Glucks „Iphigenie auf Tauris“, sowie Lieder von Schubert, Brahms, Wolf und Strauss. Karten bei Wolff, Stöppler und Engel.

— Staatstheater. Aus Anlass des am Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. Dezember, stattfindenden Andreasmarkts hat die Intendantur für beide Tage Fremdenvorstellungen im Grossen Haus vorgesehen und zwar: für Donnerstag, den 1. Dezember, die volkstümliche Oper „Der Freischütz“, für Freitag „Die Fledermaus“. Beide Vorstellungen beginnen um 19 Uhr und enden gegen 22 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Bekannte Gäste. Frau Prof. von Drigalski, die unter dem Namen Liesbet Dill allseits beliebte Schriftstellerin und Gattin des bekannten Stadtmedizinalrats von Berliin, Herrn Prof. von Drigalski, ist im „Hotel Schwarzer Bock“ abgestiegen. — Frau Gräfin de Barbe aus Eastbourne ist zu längerem Kuraufenthalt im „Hotel Rose“ eingetroffen.

— Wiesbaden als Kongressstadt. Jetzt schon beginnt die Ansage der Tagungen für den Sommer nächsten Jahres; so wird uns mitgeteilt, dass vom 11.—16. Juni im Paulinenschlösschen die „Komba“, der Verband der Kommunalbeamten Preussens tagen wird.

— 133 593 Einwohner hat Wiesbaden und zwar 58 729 Männer und 74 864 Frauen.

Pelzmäntel
besonders preiswert
J. BACHARACH
4 Webergasse 4

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 Uhr.

(Programme siehe Seite 21.)

Kurhaus: 20 Uhr Tanzabend Karsawina.

Theater: Staatstheater: 19.30 Uhr „Jonny spielt auf“.

Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Dr. Knock“.

(Programme siehe Seite 21.)

Ausstellungen: Neues Museum. Freie Künstlergesellschaft Wiesbaden. — Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalon Aktuarius (Taunusstrasse), Kipper (Taunusstr.), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertumsmuseum 15—17 Uhr. Naturhistorisches Museum 10—13 Uhr.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-omnibus nach Schierstein — Neroberg (Drahtseilbahn 14 bis 18.30 Uhr viertelstündlich). — Unter den Eichen, Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstation Chausseehaus). — Gesellschaftsspaziergang der Kurverwaltung zur Wilhelmshöhe.

Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.).

Tontaubenschüssen: Schiessstände Fasanerie täglich.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Kabaretts: Parkkabarett.

Das Wetter: Weiterer Rückgang der Temperaturen, sonst wenig Aenderung.

— Von Wiesbadener Künstlern. Bei einem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Monumentaldenkmal der Kriegssopfer am Niederrhein wurde der Entwurf des Bildhauers Arnold Hensler (Wiesbaden) zur Ausführung gewählt. Ein grosses Kegelsegment von 7 m Durchmesser bildet den Mantel einer streng aufgebauten Madonna, zu deren Seiten sich überlebensgrosse Figuren — Opfer des Krieges — gruppieren. Als Material für die originelle Anlage ist Porphyrt in Aussicht genommen.

— Eine grosse Modenschau wird in das nächste Frühjahrsprogramm aufgenommen werden, der kaufmännische Verein hat sich bereits mit der Angelegenheit in seiner letzten Sitzung befasst.

(Fortsetzung Seite 3).

„Der Patriot“ im Staatstheater.

Alfred Neumann, der für seinen Roman „Der Teufel“ den Kleistpreis erhalten hat, kam am Samstag im Grossen Haus mit seinem Drama „Der Patriot“ hier erstmalig zu Wort.

Der Gegenstand des Dramas ist die Verschwörung, die 1801 dem Leben und der Regierung Kaiser Pauls I. von Russland ein Ende setzte. Der Militärgouverneur von Petersburg und zugleich Chef der Regierung, Graf Peter Pahlen, ist das Haupt dieser Verschwörung, aus rein patriotischen Gründen, denn er persönlich ist von Paul mit Wohltaten überhäuft worden. Die andern Verschworenen, Panin, Murawiew, Baron Ungern, Subow und andere sehen in der Beseitigung Pauls das einzige Mittel, seinem Absolutismus und seinen politischen Missgriffen ein Ende zu machen. Paul selbst, infolge Verfolgungswahn und Vererbung ein halber Geisteskranker, ahnt die Verschwörung, schlägt aber nie zu, da die Geschicklichkeit Pahlens, verbunden mit List und brutaler Härte, ihn immer wieder einschläfert. Ein letzter Rettungs- und Aufklärungsversuch, den Anna Ostermann, die Geliebte Pahlens, beim Zaren unternimmt, misslingt. Die Verschworenen dringen in den Michailowschen Palast, wo Paul schläft, nachts ein und ermorden ihn, nachdem er

sich geweigert hat, eine Abdankungsurkunde zu unterzeichnen. Alexander I., der im Einverständnis war, wird Zar. Bevor er aber auf den Thron steigt, hat sich Pahlen, der Hauptanführer der Verschwörung, der Stimme seines Gewissens folgend, erschossen, gemeinsam mit einem treuen Diener.

Der Dichter weiss mit seinem Intrigenstück, das sich ziemlich getreu an den historischen Hergang hält, stark zu fesseln, vornehmlich durch die Kunst, mit der er die Hauptgestalten aufs schärfste charakterisiert: den schwächlichen erblich belasteten Zaren, der schon körperlich und geistig zerrüttet ist, ein Zerrbild der Majestät nur noch, ein armer Geplagter, den Sadismus des Cäsarengrossenwahns und Angst im Verfolgungswahn beherrschen — den Verschwörer Graf Pahlen, den brutalen Willensmenschen, den anscheinend idealen Politiker, der nach getanem Mord sich selbst richtet — die Frau zwischen den beiden, die den Kaiser aus Mitleid retten will vor dem Verschwörer, den sie der starken Männlichkeit, der geistigen Überlegenheit wegen liebt, den sie aber doch zu verraten so bereit ist. Mit Konsequenz und allem Verständnis für beste Theaterwirkung schiebt sich, die Spannung verschärfend, die Handlung in bunter knapper Szenenfolge bis zum Höhepunkt vor, bis zum Zusammentreffen des schwachen

Zaren mit dem brutalen Willensmenschen Pahlen im 3. Akt. Der Schluss, immer noch voller Spannungsreize, leidet ein wenig unter der Betonung des Theatralischen. Man bedauert bei aller Sympathie für den „Patrioten“, dass zum Schluss sein Patriotismus mit seiner Verachtung der Volksmasse, für deren Wohl er den Tyrannen umbringen liess, in einen verhänglichen Widerspruch gerät, und dass er, der starke Held, nur in der Trunkenheit den Tod entgegennimmt.

Die Regie Horst Hoffmanns stellte zu dem im geheimen reifenden Mordplan für die Bilder einen absichtlich düsteren Rahmen, der geschmackvoll war und guten Eindruck hinterliess. An dem Spiel ist nichts auszusetzen. Herr Mombert betonte mit starken Farben den intriganten Höfling und Gewaltmenschen, ohne brutal zu werden; für die geistige Überlegenheit und die Kraft des Willens, aber auch für sein eigenes Leid fand er sicher den richtigen Ausdruck. Eine durch die feine Kleinarbeit imponierende psychologisch sehr gewissenhaft ausgearbeitete Studie zeigte wieder Herr Kleinert in seinem Zaren. Auch Frau Ferrat gab dem Bild der Geliebten mit interessanter Keckheit markante Züge.

Der Spannungsreiz des Dramas zeigte sich deutlich in der Andacht, mit der das Haus dem Spiel folgte, zeigte sich auch in dem wohlverdienten lauten Beifall.

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluge
Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 22. November 1927.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Peter Schöller“ Weber

2. Bei uns z'haus, Walzer Joh. Strauss

3. Fantasie aus der Oper „Mignon“ Thomas

4. Grossmütterchen Lange

5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Matrosen“ . . . F. v. Flotow

2. I. Finale aus „Faust“ Ch. Gounod

3. Reverie H. Vieuxtemps

4. Fantasie aus „Die Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart

5. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ . . . D. F. Auber

6. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss

7. Potpourri aus „Der Mikado“ . . . A. Sullivan

20 Uhr im grossen Saale:

Einziges Gastspiel der weltberühmten russischen Tänzerin

Tamara Karsawina

mit ihrem Partner Keith Laster

Orchester: Städtisches Kurorchester

Leitung: Kapellmeister Hans Oswald Penslein

Eintrittspreise: 2½, 4, 6, 8, 9 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, 23. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Donnerstag, 24. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale:
Max Valier „Der Vorstoss in den Weltenraum“

Freitag, 25. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr: **Richard Wagner-Abend**

Samstag, 26. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im grossen Saale:
Rezitations-Abend Ludwig Wöllner

Sonntag, 27. November: 11.30 Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurhaus
11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
16 Uhr: **Symphonie-Konzert**
20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 22. November 1927.

262. Vorstellung. 8. Vorstellung. Stammreihe B.

Jonny spielt auf!

Oper in zwei Teilen (elf Bildern) von Ernst Krenek.

Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock.

Spilleitung: Paul Bekker.

Personen:

Der Komponist Max Martin Kremer

Die Sängerin Anita Grete Reinhard

Der Neger Jonny, Jazzbandgeiger Adolf Harbich

Der Violinvirtuose Daniello Carl Köther

Das Stubenmädchen Yvonne A. van Krayswyk

Der Manager Heinrich Holzlin

Der Hoteldirektor Heinrich Schorn

Ein Bahnangestellter Heinrich Weyrauch

Erster Polizist Erich Lange

Zweiter Polizist Nic. Geisse-Winkel

Dritter Polizist Fritz Mechler

Ein Stubenmädchen, ein Groom, ein Nachtwächter im Hotel, ein Polizeibeamter, zwei Chauffeure, ein Ladenmädchen, ein Gepäckträger. — Hotelgäste, Reisende und Publikum.

Die Handlung spielt teils in einer mitteleuropäischen Großstadt, teils in Paris und teils an einem Gletscher in den Hochalpen, in der Gegenwart.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 23. November, Stammreihe E:
Der Patriot. Anfang 19 Uhr.

Donnerstag, den 24. November, Stammreihe D:
Ernani. Anfang 19 Uhr.

Freitag, den 25. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Ernani und Gretel. Anfang 18 Uhr.

Samstag, den 26. November, Stammreihe G:
Carmen. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 27. November, Stammreihe F:
Ernani. Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 22. November 1927.

268. Vorstellung. 8. Vorstellung. St. R. V.

Doktor Knock

oder

Der Triumph der Medizin

Lustspiel in drei Akten von Jules Romains.

Deutsch von Benno Figny. In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen:

Dr. Knock, der neue Landarzt Kurt Sellnick

Dr. Caramelle, der alte Landarzt Max Andriano

Mousquet, der Apotheker Gustav Schwab

Bernard, der Ortsschulmeister Gustav Albert

Der Ortstrommler Hans Bernhöft

Erster Bauernbursche Hellmut Helsing

Zweiter Bauernbursche Bogisl. v. Heyden

Amedee, Diener Walter Hildmann

Jean, Chauffeur Hilmar Manders

Frau Caramelle Marga Kuhn

Frau Remy, Wirtin Ottilie Gerhäuser

Eine Frau in Schwarz M. Doppelbauer

Ein Fräulein in Violett Thila Hummel

Ein Stubenmädchen Marianne Eiman

Ein Dienstmädchen Renate Rainer

Der erste Akt spielt um das Auto Dr. Caramelles herum und in demselben, der zweite Akt in der ehemaligen Wohnung Caramelles, der dritte Akt in einem Saal des Gasthofes „Zum goldenen Dromedar“. Alle drei Akte in der Gegenwart, in einem kleinen Marktflecken der Touraine.

Entwurf und Einrichtung des Bühnenbildes:
Walter von Beckerath.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 23. November, Stammreihe III:
Die beiden Geizigen. Urlaub nach dem Zapfenstreich.
Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 24. November, Stammreihe II:
Der Hexer. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 25. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Sondervorstellung für die Volksbühne:
Hidalla. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 26. November, Stammreihe I:
Doktor Knock. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 27. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Der Hexer. Anfang 19 Uhr.

Fernspr. 7193

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

Hotel-Pension „Mon Repos“

In bester Kurlage. Fließendes warmes und kaltes Wasser in allen Zimmern. Erstklassige Küche. Bäder im Hause.

Frankfurter Strasse 6

Fernsprecher Nr. 7534

Neuer Inhaber: Gustav Flehmig.

Bisher langjähriger Direktor des Elite-Hotel, Berlin

Restaurant METROPOLE

tägl. frische holländische Austern

(Abgabe auch nach auswärts)

Hotel u. Badhaus „Vier Jahreszeiten“

Jeden Mittwoch u. Freitag 4½ Uhr Tanz-Tee. Jeden Montag Privat-Hausball.

Beginn 9½ Uhr. Abend-Anzug.

Z. N. Kurgäste aus anderen Häusern können an diesem Hausball der Vier Jahreszeiten teilnehmen, wenn sie sich bis spätestens Samstag Abend persönlich in die im Hotel-Büro aufliegende Liste eingetragen haben.

NASSOVIA

wäscht u. plättet

Friedrichstrasse 48

Fernruf 6117

wie neu

Luisenstrasse 24

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt frei!

Vereinsbank Wiesbaden

G. G. m. b. H.

Geschäftsgebäude: Mauritiussstrasse Nr. 7

Gegr. 1865

Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiefonds der Bank z. Z. 4 000 000. — Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen Werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, Werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren Werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen Werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr und 14 bis 21 Uhr.

(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12¹/₂ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“

unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie)

Heil- und Erholungstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.) Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen.

Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Sport.

Der Fussballländerkampf Deutschland-Holland brachte in Köln bei prachtvollem äusseren Rahmen den Deutschen nicht den erwarteten Erfolg; 50 000 Zuschauer verfolgten einen Kampf, bei dem die Einheimischen wohl technisch und taktisch überlegen waren, aber infolge unausgeglichener Sturmarbeit sich mit einem 2:2 zufrieden geben mussten. Holland hat sich tapfer geschlagen. Die Vertreter des kleinen Landes haben gegen einen doch starken Gegner und gegen 50 000 Zuschauer, das darf man nicht vergessen, ihr Prestige gewahrt.

Reise und Verkehr.

Salonwagen der Deutschen Reichsbahn. Die Deutsche Reichsbahn besitzt eine Anzahl gut ausgestatteter Salonwagen. Ein Teil dieser Wagen ist nach dem Kriege überholt worden und der Rest wird zur Zeit ebenfalls modernisiert. Im Durchschnitt haben die Wagen etwa 22 Plätze, von denen sich 9 zu Betten einrichten lassen. An einem Wagende befindet sich ein rund 4 Meter langer Salon, an den sich meist eine geschlossene und heizbare Plattform anschliesst, in der Sessel aufgestellt sind, von denen aus man einen guten Überblick über die Strecke hat, wenn der Wagen am Zugschlusse läuft. An die andere Seite des Salons schliesst sich ein grösserer Schlafraum mit besonderem Waschraum und Abort an. Alsdann folgen bequem eingerichtete Abteile, ähnlich den in den Schlafwagen, mit Wascheinrichtungen usw. Die Wagen besitzen ausser Dampfheizung besondere Warmwasserheizung, elektrisches Licht, sowie Kochgelegenheit und sind derart gebaut und ausgerüstet, dass sie auf alle Auslandsbahnen übergehen können.

Sie laufen, wie die Schlaf- und D-Zugwagen, auf zwei Drehgestellen mit je zwei oder drei Achsen, wodurch ein ruhiger Lauf gewährleistet wird. Zur Bedienung der technischen Einrichtungen des Wagens wird ein Begleiter von der Bahnverwaltung gestellt. Die Salonwagen wurden vor dem Kriege häufig für Reisen im In- und Auslande benutzt. Sie fanden sowohl beim Einzelreisenden als auch bei kleineren Gesellschaften (insbesondere auch zur Jagdzeit) gleichen Anklang wegen ihrer Bequemlichkeit und des Ungestörtseins. Nach dem Kriege ist ihre Benutzung zurückgegangen. Um zur Benutzung anzuregen, ist vor kurzem der Tarif herabgesetzt worden. Während früher mindestens 18 Fahrkarten 1. Klasse zu lösen waren, sind jetzt für die Beförderung Fahrkarten 1. Klasse für soviel Personen zu lösen, wie den Wagen benutzen, mindestens aber für 12 Personen. Ausserdem wird eine Benutzungsgebühr erhoben, die mit dem Besteller vereinbart wird. Es ist zu hoffen, dass durch eine häufigere Bestellung der Salonwagen, die an jede Station oder an eine Reichsbahndirektion gerichtet werden kann, eine bessere Ausnutzung dieser wertvollen Wagen erzielt wird. Erwähnt sei noch, dass die Deutsche Reichsbahn auch einige Krankensalonwagen zu dem gleichen Tarif fährt. Die Wagen entsprechen im wesentlichen den geschilderten Salonwagen, sie sind aber besonders für die Beförderung eines Kranken mit aller Bequemlichkeit ausgerüstet.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Lächeln für 1 Million, Schielen für 1/2 Million versichert. Von diesen gewiss nicht alltäglichen Versicherungen der amerikanischen Filmstars Fay Marbe und Ben Turpin erzählt die neueste Nummer des „Film-Magazins“. Das Titelbild dieser Nummer zeigt eine der

reizendsten Szenen aus dem neuen grossen Film „Die grosse Pause“ mit Henny Porten und ihrem Partner Walter Slezak. Porträts schöner Frauen, interessante Filmbilder von einer Grönland-Expedition, ein ausführlicher Briefkasten und Mitteilungen aus den Filmateliers vervollständigen den Inhalt des Heftes, das für 30 Pf. zu haben ist.

— Eine Lady Köchin auf einem Flugschiff. Lady Cobham, die Gattin des Sir Allan Cobham, hat sich entschlossen, ihren Mann auf seinem 20 000 englische Meilen weiten Flug rund um Afrika zu begleiten. Sie geht als Mitglied der Luftschiffmannschaft mit, wird ihrem Manne Sekretärdienste leisten und ausserdem das Amt einer Köchin versehen; Lady Cobham wird für ihren Mann und die Mannschaft die Mahlzeiten zubereiten. Die Mannschaft besteht aus einem Piloten, einem Assistentenpiloten, zwei Ingenieuren, einem Photographen und der Köchin.

— Die neue Sicherheitsvorrichtung für Flugzeuge. Der britische Staatssekretär für Luftfahrt nahm an einem Fluge in London teil, bei dem die neue automatische Handley-Page-Sicherheitsvorrichtung für Flugzeuge, die „die wichtigste Entdeckung seit dem Kriege“ genannt wird, ausprobiert wurde. Das Flugzeug konnte zeitweilig fast stationär in der Luft hängen, manchmal liess es sich „wie ein Fahrstuhl“ fallen und vollbrachte Kurven in einer so geringen Höhe, dass unter gewöhnlichen Kontrollvorrichtungen ein Unglücksfall sicher gewesen wäre.

— Das Neueste. Wilhelm Hauff, dessen 100. Todestag man jetzt feierte, widmet Hanns Martin Elster in der neuesten Nummer 4314 der Illustrierten Zeitung (J. J. Weber, Leipzig) einen Erinnerungsaufsatz. Hermann Scherchen gibt in seinem Beitrag „Das Orchester“ ein anschauliches Bild von der Entwicklung und Wandlung dieser kostbarsten Schöpfung menschlichen Kunstsinnes. Dr. Kuhn schreibt über „Die Picasso-Ausstellung in Berlin“. Kunstbeilagen, eine Modeseite und Bilder und Berichte über alle wichtigen Ereignisse der Tagesgeschichte vervollständigen den Inhalt.

Beethoven-Abend im Kurhaus.

Zum Besten des Denkmalfonds der ehemaligen Regimenter 80 und 27 fand am Totensonntag ein Konzert statt, das im Rahmen eines Beethoven-Abends gehalten war. Das Kurorchester spielte die Coriolan-Ouvertüre und die „Eroika“, zwei Werke, die längst zum ständigen Repertoire des Orchesters gehören. Die Ouvertüre ist das reinste Idealgebilde der Gattung. Einem Helden gleich kämpft und erliegt das erste Thema, während die rührende Milde und Innigkeit des zweiten mit unwiderstehlicher Beredsamkeit zu Gemüte spricht.

Selten ist im Tonreich so Grosses mit so einfachen Mitteln vollbracht wie in dieser Ouvertüre. Welch überquellende Fülle der thematischen Gestaltung breitet sich in der dritten Symphonie aus. Im ersten Satz vermag nichts den Siegeslauf des Heldenmotivs zu hemmen. Zum Schluss steigt es auf den breiten Schwingen eines mächtigen, von strahlendem Glanze umflossenen Crescendo zu den Sternen empor. Das Leid eines ganzen Volkes erhebt seine Stimme im Trauermarsch. Alles ist gross, gewaltig, wehevoll in diesem monumentalen Gebilde, ein wahrer actus tragicus. Im Scherzo quillt es von überschäumendem Lebensdrang. Im Schlusssatz

spricht das der Prometheusmusik entlehnte, auch schon für die Klaviervariationen op. 35 benutzte Thema in reichster, breitester Entwicklung seinen Inhalt aus. Das Kurorchester, unter der anregenden Leitung von Herrn Schuricht, liess beiden Werken eine tönsschöne, reich schattierte Wiedergabe zuteil werden.

Solistisch betätigte sich Herr Konzertmeister Bergmann mit dem Vortrag der F-dur-Romanze. Der Künstler spielte das Stück mit warm besetzter Tongebung und reinsten Kunstweihen.

Die zahlreich erschienene Zuhörerschaft spendete herzlichen Beifall.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 19. November 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Adler, H., Hr., Bonn Schwalbacher Str. 69
 *Aenstoot, H., Hr., Duisburg, Central-Hotel
 *Angeloh, F., Hr., Mannheim, Pens. Bosholm

B.

Barone, G., Hr. m. Fam., Bad Kissingen
 Rüdesheimer Str. 20
 *Basmdjan, H., Hr., Dresden, Palast-Hotel
 *Beer, E., Hr., Köln, Englischer Hof
 *Berke, H., Hr., Charlottenburg
 Grüner Wald
 *Bertscher, W., Hr., Köln, Grüner Wald
 Bertz, J., Hr., Frankfurt, Schützenhof
 *Birgenholz, P., Hr. Dir., Dresden
 Hotel Berg
 Birjukow, K., Hr. m. Fam., Scherebrow
 Nikolastr. 17
 *Bogner, L., Frl., Eberbach, Taunus-Hotel
 *Bonacker, F., Hr., Pirmasens, Grüner Wald
 Bräunlich, O., Hr., Düsseldorf
 Schwarzer Bock
 Brandt, Iroschnikoff, M., Hr., München
 Evang. Hospiz
 *Brandt, R., Hr., Worms
 Zum Anker
 *Brüner, A., Hr., Mannheim, Pens. Bosholm
 Brüner, K., Hr., Lüdenscheld, Schützenhof
 *Bunt, F., Hr. Ing. m. Fr., Köln, Metropole
 *Burghardt, H., Hr. Kunsthistoriker,
 Baden-Baden, Metropole
 Baronin Schertel von Burtenbach, R.,
 New York, Vier Jahreszeiten

D.

*van Daelen, E., Fr., Rotterdam, Quisisana
 *Dimanski, H., Frl., Oranienstr. 53
 Dormeier, A., Fr., Krefeld, Englischer Hof

E.

*Eckerlein, F., Hr., Zweibrücken
 Grüner Wald
 *Engelmann, F., Hr. Dir., Heidelberg
 Schwarzer Bock

F.

Faensch, G., Hr. m. Fr., Berlin, Engl. Hof
 Feist, M., Fr. m. Kind, Frankfurt
 Schwarzer Bock
 Finkenruth, A., Hr. m. Fr., Elberfeld
 Schwarzer Bock
 *Förster, E., Hr., Solingen, Hansa-Hotel
 de la Fontaine, G., Hr. m. Fr., Amsterdam
 Fürstenhof
 *Friedländer, L., Hr., Leipzig, Domhotel
 *Freedmann, E., Hr., Wien, Central-Hotel
 Fütterer, M., Fr., Arnheim, Hotel Helvetia

G.

*Gans, E., Hr., Köln, Hansa-Hotel

*Geudner, H., Hr. m. Fr., Pforzheim
 Schwarzer Bock
 *Gelhar, U., Hr., Danzig, Englischer Hof
 van Giesendam, W., Hr. m. Fr., Hilversum
 Vier Jahreszeiten
 *Ginistoelli, E., Hr., Meran, Rose
 *Gräiser, L., Hr., Kaiserslautern
 Zur Stadt Ems
 *Gross, E., Frl., Oranienstr. 53
 *Gross, J., Hr., Freudenstadt, Zum Anker

H.

*Hacke, F., Hr. Obering., Kaiserslautern
 Central-Hotel
 *Hagelüken, H., Hr., Köln, Metropole
 *Hahn, H., Frl., Idar, Schwarzer Bock
 *Haiss, E., Hr., Jungingen
 Zur Stadt Biebrich
 Handschuhmacher, W., Hr., Lüdenscheld
 Schützenhof
 Herlinger, A., Hr., Frankfurt, Schwarzer Bock
 *Hermann, A., Hr., Bielefeld, Grüner Wald
 *Herrmann, E., Hr., Nürnberg, Grüner Wald
 *Herz, E., Hr., Krefeld, Grüner Wald
 *Hill, N., Hr., Saarbrücken
 Schwalbacher Str. 69

Hillgärtner, F., Hr., Klein-Linden
 Schützenhof
 Hiltmann, E., Hr. m. Fam. u. Begl.,
 London, Vier Jahreszeiten
 *Hocke, H., Hr. Prof., Central-Hotel
 Holtfort, B., Hr. Dir., Dorsten, Pariser Hof
 *Horn, A., Hr. Bankier, Hannover
 Schwarzer Bock
 Honecke, F., Hr., Bocholt, Schützenhof
 *Hornmüller, H., Hr. Ing., München
 Palast-Hotel
 *Horn, A., Fr. m. Sohn, Bonn, Hotel Nassau

I.

*Ibnig, F., Hr., Mühlheim, Grüner Wald

J.

*Jacobson, M., Hr., Berlin, Domhotel
 *Jörg, F., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
 Jürges, P., Frl., Gummersbach
 Hotel Helvetia

K.

*Keetmann, E., Hr. Gerichtsrat m. Fr.,
 Berlin, Hotel Berg
 *Kielich, G., Hr., Berlin, Domhotel
 *Kiehn, K., Hr., Leipzig, Grüner Wald
 Klein, D., Frl., Weidenau, Schützenhof
 *Klein, J., Hr., New York, Central-Hotel
 *Klemer, A., Hr. Rechtsanw. Dr., Würzburg
 Hansa-Hotel
 *Koch, J., Hr. Pfarrer, Soest
 Christl. Hospiz II
 *Konermann, J., Hr., Münster, Engl. Hof
 *Korte, H., Hr. Dir., Düsseldorf, Palast-H.
 *Kramer, K., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Köln
 Taunus-Hotel
 Kramer, A., Hr., Ludwigshafen, Schützenhof
 *Krawetz, R., Hr. Ing., Moskau, H. Nassau
 Kugler, A., Fr., Hildesheim, Schwarzer Bock

L.

*Leffmann, R., Fr., Cleve, Schwarzer Bock
 *Lehmann, A., Hr. Konsul m. Fr., Bonn
 Schwarzer Bock
 *Leuteschner, A., Hr., Bonn, Metropole
 *Leyser, M., Frl., Idar, Schwarzer Bock
 *Liese, G., Hr., Hanau, Grüner Wald
 *Lindström, K., Hr. Dir., Kopenhagen
 Englischer Hof
 *Lippmann, L., Hr., Bochum, Grüner Wald
 Ludwig, M., Fr., Schützenhof

M.

*Malkus, G., Hr., Gelsenkirchen, Zum Anker
 Manus, E., Fr., Nieder-Roden, Schützenhof
 Mellmann, F., Fr., Dortmund, Kölnischer Hof
 Michel, E., Hr., Frankfurt, Zum Bären
 *Michel, K., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Ems
 *Müller-Schmiedmeyer, E., Hr. Fabr.,
 Würzburg, Hansa-Hotel
 *Müller, K., Hr., Leipzig, Grüner Wald

N.

*Neuburger, W., Hr., Köln, Taunus-Hotel
 *Neuendorf, H., Hr., Hamburg
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Neukam, L., Fr., Elberfeld, Metropole
 Neuwald, M., Fr., Gelsenkirchen
 Schwarzer Bock
 Nick, H., Hr., Siegen, Schützenhof

O.

*Oberhauser, V., Hr., Pirmasens
 Grüner Wald
 *Osterlein, H., Hr., Pforzheim, Grüner Wald

P.

Petri, O., Hr., Erfurt, Pariser Hof
 *Pfau, A., Hr., Hansa-Hotel
 *Pimerding, E., Frl., Braunschweig
 Hotel Berg
 Pochap, J., Hr. m. Fr., Bordeaux, Leistr. 3
 *Poulis, J., Hr., Unterschwing, Zum Anker
 *Prien, W., Hr. m. Fr., Dortmund
 Pens. Margaretha

R.

Reid, L., Hr. m. Fr., Eastbourne, H. Nizza
 *Riedmeyer, E., Frl., Frankfurt, Palast-H.
 *Rittenbrust, H., Hr., Hanau, Zum Anker
 Romschinkel, J., Hr. Offizier m. Fr.,
 Nymegen, Metropole
 Rothstein, P., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Schwarzer Bock
 *Rufenadt, B., Hr. Ing., Bern, Viktoria-Hotel
 Rupp, W., Hr., Frankfurt, Schützenhof

S.

Schafrański, F., Hr., Gelsenkirchen
 Schützenhof
 Schepele, H., Fr., Kopenhagen
 Schwarzer Bock
 Schermer, E., Frl., Dorsten, Pariser Hof
 Schippers, J., Hr. Bankier m. Fr., Nymegen
 Metropole
 *Schlüter, H., Hr. Generaldir., Mülheim
 Hotel Nassau
 *Schmidt, C., Hr., Remscheid, Grüner Wald

*Schmidt, C., Hr., Remscheid, Grüner Wald
 *Schmid, H., Hr. Rechtsanw. Dr., Ulm
 Palast-Hotel
 Schmitz, M., Frl., Dresden, Hotel Helvetia
 *Schneider, A., Hr., Köln, Taunus-Hotel
 *Schoppe, F., Hr. Dir., Dortmund
 Hansa-Hotel

*Schroeder, W., Hr. m. Fr., Dortmund
 Quisisana
 *Schulte-Mattler, P., Hr. m. Fr., Geldern
 Grüner Wald

*Schumacher, P., Hr. Chem. Dr. m. Fr.,
 Frankfurt, Schwarzer Bock
 *Schwemmer, J., Hr., Nürnberg, Zum Anker
 Seel, J., Fr., Oberlabbach, Hospiz z. hl. Geist
 *Siesel, W., Hr., Giessen, Englischer Hof
 Silberstein, D., Hr., Lodz, Schwarzer Bock
 *Simon, J., Hr. m. Fr., Frankfurt
 Palast-Hotel

Sommerabend, F., Hr., Giesen, Schützenhof
 *Spaeth, W., Hr., Gera, Central-Hotel
 *Stähler, L., Frl., Oranienstr. 53
 *Staudacher, K., Hr., Ulm, Zum Falken
 *Stock, A., Hr. Fabr. m. Fr., Barmen
 Metropole

*Stumpf, F., Hr., Wachenbuchen, Zum Anker
 *Stumpf, H., Fr., Gelsenkirchen, Taunus-H.

T.

*Talan, J., Hr. Dr. m. Fr., Berlin
 Hotel Oranien
 *Timmermann, J., Hr., Köln, Grüner Wald
 Tomassucci, G., Hr., Schwarzer Bock
 *Trübner, Chr., Frankfurt
 Metropole

U.

Uphues, F., Hr., Münster, Englischer Hof

V.

Vogel, P., Hr., Hamburg, Schwarzer Bock
 *Vonk, W., Hr. m. Fr., Haag
 Vier Jahreszeiten

W.

Gräfin Wachtmeister, L., Pens. Violette
 Wallmann, H., Fr., Hamburg, Continental
 *Wehner, G., Hr., Leipzig, Zum Anker
 *Weinberger, M., Frl., Wolftratshausen
 Hotel Happel
 Welker, J., Hr. m. Fr., Hamburg
 Kurparksanatorium Dr. Latz
 *Wernecke, D., Hr., Duisburg, Hansa-Hotel
 Wernecke, G., Hr., Berlin, Kölnischer Hof
 *Wiener, R., Hr., Berlin
 Kurparksanatorium Dr. Latz
 *Winterwerber, F., Hr., Berlin, Hotel Nassau
 *Wirtz, L., Hr. m. Fr., Köln, Hansa-Hotel
 *Wollenhaupt, J., Hr., Düsseldorf
 Zum Anker

Wurzel, A., Hr., Seligenstadt, Schützenhof

Z.

Zabersky, L., Fr., Budapest, Wilhelm
 *Zeuses, H., Hr., Herdecke, Schwarzer Bock
 Zeuzem, J., Hr. Hotelier m. Fam., Köln
 Pens. Melitta

Café-Restaurant
Sonnenberger Schützenhaus

Herrlich am Goldsteintal gelegen, durchs Dambachtal
 auf guten Wegen in einer Stunde bequem zu erreichen
 — Eigene Konditorei —

Alleinverkauf
der
HerzschuheAngulus
der Schuh für
empfindliche FüßeGratis - Nugget-
SchuhputzsalonGoldschmidt
Langgasse 18

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
 Kochbrunnen-Quellsalz
 und Pastillen**

gegen Katarrhe,
 Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung,
 Grippe, Magen-,
 Darm- und Ver-
 dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
 Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
 im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3
 und in allen Apotheken und Drogerien.

Konditorei und Café
FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
 Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Führendes Spezialhaus



Qualität
 für
Stahlwaren
 Luxus u. Bedarf
 für die Reise u. Sport



Großschleiferel * Messerschmiede * Reparatur-Werkstätten

G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183Wiesbadener Kohlenhandels-gesellschaft
vorm. Ulrich, Müller & Volz, G. m. b. H.

Bahnhofstrasse 1

Tel. 8458 u. 8783

Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

* Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit *

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstrasse 39, I. Telefon 3225.

Kasino

Freitag, den 25. November, abends 8 Uhr:

Meisterkonzert

Kammersänger

Heinrich Knot

Heldentenor

Wilhelm Rode

Heldenbariton

Am Flügel: Karl Elmendorff

Mitglieder der Münchener Staatsoper
Lieder, Arien u. Duette von Gluck, Schubert,
Wolf, Wagner, Bizet und Verdi.Karten zu 8, 6, 4, 3 und 2 Mk. bei Wolff,
Friedrichstr. 39, I., Stöppler, Rheinstr. 41,
Engel, Wilhelmstr. 52 und Abendkasse.Die Abonnenten der Meisterkonzerte erhalten
Vorzugspreise.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!